

Warum didaktische Prinzipien zentral für guten BNE-Unterricht sind

Die **sechs didaktischen Prinzipien der BNE*** – Partizipation, Lebensweltbezug, Handlungsorientierung, Reflexion, Multiperspektivität und Zukunftsorientierung – bilden die Grundlage dafür, dass Kinder **nachhaltigkeitsbezogene Kompetenzen entwickeln**.

Sie ermöglichen Lernprozesse, in denen Kinder nicht nur Wissen erwerben, sondern **Mitdenken, Mitentscheiden und Mitgestalten** erproben.

BNE folgt damit einem kompetenzorientierten Verständnis von Unterricht: Wissen wird in **bedeutsamen Kontexten** erworben und auf **reale Situationen** bezogen.

Das stärkt Urteilkraft, Problemlösefähigkeit und Verantwortungsübernahme, also zentrale Ziele moderner Bildung.



Drei Qualitätskriterien zur Einschätzung guter BNE-Praxis

Damit die didaktischen Prinzipien im Unterricht tatsächlich wirksam werden, unterstützen Sie drei Qualitätskriterien* dabei, Vorhaben gezielt zu planen und zu reflektieren:

- **Mitgestaltung ermöglichen:** Kinder werden aktiv einbezogen, bringen eigene Ideen ein und erleben Selbstwirksamkeit.
- **Reale Handlungssituationen schaffen:** Lernanlässe knüpfen an echte Herausforderungen an – in Schule, Alltag oder Gemeinschaft.
- **Perspektiven öffnen:** Lernprozesse machen unterschiedliche Sichtweisen sichtbar und regen zum Weiterdenken an.
- Diese Kriterien helfen Ihnen, Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten Ihrer Unterrichtsideen schnell zu erkennen.

Orientierungsfragen für Ihre Praxis (Kurzcheck)

Nutzen Sie diese drei Fragen, um Unterrichtsvorhaben BNE-wirksam weiterzuentwickeln:

1. **Mitgestaltung:** Wo können Kinder eigene Ideen einbringen oder bei Entscheidungen mitwirken?
2. **Handlungssituationen:** Welcher reale Bezug macht den Lernanlass bedeutsam – in der Schule oder darüber hinaus?
3. **Perspektiven:** Welche Sichtweisen (z. B. ökologisch, sozial, ökonomisch, global) können wir zusätzlich einbeziehen?

Diese Fragen eignen sich zur Vorbereitung, zur schnellen Reflexion oder für kollegiale Beratung.

*Informationen zur Einordnung und Herleitung der genannten BNE-Prinzipien und Qualitätskriterien finden Sie [hier](#).

Erweiterte BNE-Checkliste für den Unterricht

Indikatoren für gute Mitgestaltung

- ☐ Kinder übernehmen echte Verantwortungsanteile (nicht nur Hilfsaufgaben).
- ☐ Entscheidungen werden transparent diskutiert und gemeinsam getroffen.
- ☐ Die Klasse reflektiert regelmäßig, was gut klappt und was verbessert werden kann.

Indikatoren für Realitäts- und Handlungsbezug

- ☐ Der Lernanlass ist für die Kinder nachvollziehbar und lebensnah.
- ☐ Aktivitäten beziehen sich auf echte Situationen in Schule, Familie oder Gemeinde.
- ☐ Die erarbeiteten Ergebnisse haben für die Kinder sichtbare Auswirkungen.

Indikatoren für Reflexion und Perspektivwechsel

- ☐ Lernprozesse regen zu Fragen an, nicht nur zu Antworten.
- ☐ Unterschiedliche Perspektiven werden bewusst thematisiert.
- ☐ Kinder entwickeln eigene Ideen für mögliche Lösungen oder Alternativen.

Diese Indikatoren helfen, Unterricht systematisch und ohne großen Zusatzaufwand weiterzuentwickeln.

Für die Arbeit im Kollegium: Kurzformat zur gemeinsamen Reflexion

Dieses Format eignet sich für Teamsitzungen, Fachgruppen oder kleine schulinterne Fortbildungen.

15-Minuten-Impuls „BNE gemeinsam stärken“

1. Ein Beispiel aus dem Unterricht auswählen (z. B. eine geplante Aktion, Unterrichtsreihe, Projektidee).

2. Die drei Qualitätskriterien mit dem Beispiel abgleichen

Wo gelingt bereits Mitgestaltung?

Wo besteht Handlungspotenzial?

Welche Perspektiven können noch ergänzt werden?

3. Zwei konkrete Verbesserungen formulieren

Möglichst klein, sofort umsetzbar und im Team abgestimmt.

Dieses Kurzformat unterstützt Schulentwicklung ohne Mehrbelastung.

